



## Die Lage rechtsrheinisch

Einwohnerzahlen	Entfernung Krankenhaus	
<b>Mülheim</b>		
Mülheim	42.800	1 (2km NFP), 3 (3km), 5 (3km)
Buchforst	7.500	1 (1km NFP), 3 (3km), 5 (4km)
Buchheim	12.900	1 (2km NFP), 3 (3km), 5 (3km)
Holweide	21.100	1 (5km NFP), 3 (3km), 5 (1km)
Dellbrück	21.800	1 (3km NFP), 3 (4km), 5 (2km)
Höhenhaus	15.600	1 (6km NFP), 3 (10km), 5 (3km) , 6 (6km)
Dünnwald	11.700	1 (7km NFP), 3 (11km), 5 (4km) , 6 (5km)
Stammheim	8.000	1 (5km NFP), 3 (12km), 5 (5km) , 6 (4km)
<u>Flittard</u>	<u>8.000</u>	<u>1 (6km NFP), 3 (15km), 5 (6km) , 6 (5km)</u>
Gesamt	149.500	
<b>Kalk</b>		
Deutz	15.700	1 (2km NFP), 2 (1km), 3 (12km)
Humboldt	15.500	1 (2km NFP), 2 (2km), 3 (8km), 5 (4km)
Kalk	24.000	1 (0km NFP), 2 (2km), 3 (7km), 5 (4km)
Vingst	13.000	1 (1km NFP), 2 (3km), 3 (6km), 5 (2km)
Höhenberg	12.500	1 (2km NFP), 2 (4km), 3 (3km)
Ostheim	13.600	1 (2km NFP), 2 (4km), 3 (4km)
Merheim	11.200	1 (4km NFP), 3 (1km), 5 (2km)
Brück	10.400	1 (5km NFP), 3 (1km), 5 (3km)
Rath	11.800	1 (5km NFP), 3 (3km), 4 (4km)
<u>Neubrück</u>	<u>9.000</u>	<u>1 (5km NFP), 3 (1km), 5 (3km)</u>
Gesamt	137.000	

## Krankenhäuser

1. Evangelisches Krankenhaus Kalk    9000 Fälle in 2017 (+18500 NFP)  
51103 Köln  
Buchforststraße 2                    <https://www.evkk.de/>
2. Eduardus Krankenhaus                7200 Fälle in 2017  
50679 Köln  
Custodisstrasse                        <http://www.eduardus.de/>
3. Städtisches Krankenhaus Merheim    15300 Fälle in 2017  
51109 Köln  
Ostmerheimerstr. 200                 <http://www.kliniken-koeln.de/krankenhaeuser/Kranke>
4. Krankenhaus Porz am Rhein            14800 Fälle in 2017 (+14000 NFP)  
51149 Köln  
Urbacherweg 19                        <http://www.khporz.de/>
5. städtisches Krankenhaus Holweide    19500 Fälle in 2017  
51067 Köln  
Neufelderstraße 34                    <http://www.kliniken-koeln.de/krankenhaeuser/Kranke>
6. St. Remigius Krankenhaus  
51373 Leverkusen  
Adolfstraße 15                         <http://www.remigius.de/>

Die Versorgung der rechtsrheinischen Stadtbezirke ist wie bisher auch sowohl durch den Sitzdienst in den umliegenden Krankenhäusern als auch durch einen Fahrdienst für Hausbesuche in Zukunft sichergestellt.

### **Inanspruchnahme Notfallpraxen**

In Mülheim hatten 2017 insgesamt 161 Ärzte 13.000 Notfälle versorgt, davon 1200 Hausbesuche, also 11.800 Fälle im Sitzdienst. Die sind im Durchschnitt 32 Fälle am Tag. In Kalk und Deutz hatten 2017 insgesamt 180 Ärzte 18.500 Notfälle versorgt, davon 2000 Hausbesuche, also 16.500 Fälle im Sitzdienst. Die sind im Durchschnitt 45 Fälle am Tag. In Porz hatten 2017 insgesamt 125 Ärzte 14.000 Notfälle versorgt, davon 1600 Hausbesuche, also 12.400 Fälle im Sitzdienst. Die sind im Durchschnitt 34 Fälle am Tag.

Für einen **wirtschaftlichen Betrieb** benötigt eine Notfallpraxis 15.000 - 20.000 Fälle im Jahr. Die Praxis in Mülheim wird von einem privaten Verein in einer angemieteten Wohnung betrieben. Sie kann aufgrund der Vorgaben (Anbindung an ein Krankenhaus, Betrieb durch die KV Nordrhein) nicht weiter betrieben werden. Die Fallzahl war mit ca. 12.000 Fällen niedrig.

Der Lenkungsausschuss der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein hat in der Vertreterversammlung im April 2018 als **Kriterien für Standorte** von Notfallpraxen genannt:

- Erreichbarkeit in 30 Minuten Fahrzeit (Pkw)
- Anbindung an ein Krankenhaus
- Anbindung an einer Klinik mit der höchsten oder zweithöchsten Fallzahl im Notdienst
- Leitung der Notfallpraxis durch die KV Nordrhein (direkt oder indirekt durch GMG)

Die Bezirksvertretung Mülheim problematisiert die geplante Versorgung durch die Notfallpraxis in Kalk zu Unrecht. Zunächst einmal ist die Notfallpraxis in der Genovevastraße weiter in Betrieb und wird erst im Laufe des Jahres an das Krankenhaus Kalk verlegt.

85.000 Einwohner der Stadtteile Mülheim, Buch Forst, Buchheim und Delbrück erreichen den Standort unserer Notfallpraxis in Kalk in Distanzen von bis zu 3 km Luftlinie.

Die restlichen nordöstlichen Stadtteile haben Distanzen von maximal 5-6 km Luftlinie.

Die städtischen Kliniken wünschen einen Standort für eine KV Notfallpraxis im städtischen Krankenhaus Merheim. Dieses liegt außerhalb verdichteter städtischer Wohngebiete und bezieht seine Patienten aus weiter entfernten Bezirken. Zwei Notfallpraxen in Kalk und Merheim sind wirtschaftlich und aufgrund der bisherigen Inanspruchnahme nicht zu vertreten. Daher ist eine Entscheidung für einen der beiden Standorte zu treffen.

Addiert man die Anfahrtswege für die Stadtteile Mülheim und Kalk in die Krankenhäuser, so addieren sich die Anfahrtstrecken für Kalk auf 62 km und für Merheim auf 100 km.

Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Merheim schlechter erreichbar als Kalk (1 km von der Straßenbahnhaltestelle zur Notfallpraxis und die Buslinie 158 fährt nur alle 30 Minuten durch das Krankenhausgelände und endet um 22:33 Uhr).

Auch die Inanspruchnahme ist in Kalk mit 27.500 Patienten höher als in Merheim mit 15.300.

Der Hinweis auf die Einstufung von Krankenhäusern als integrierte Notfallzentren durch den GBA entwickelt aus folgenden Gründen keine zwingende Standortentscheidung für Merheim:

- die Kategorisierung der Krankenhäuser ist noch nicht endgültig abgeschlossen
- es wird zahlreiche Notfallstandorte geben, sodass zurzeit nicht an jedem eingestuftem Krankenhaus auch eine KV Notfallpraxis eingerichtet werden kann.
- die Finanzierung zusätzlicher KV Notfallpraxen ist zur Zeit noch ungeklärt
- möglicherweise wird in Zukunft an den entsprechend eingestuftem Krankenhäuser auch eine ambulante KV Notfallpraxis eingerichtet werden. Dies ist politisch zu entscheiden.

Es ist nicht geplant, die Praxis in Mülheim ersatzlos zu schließen, sondern die Versorgung, wie politisch und gesetzlich gewollt, durch Verlegung im 2. Halbjahr 2019 an einem Krankenhaus fortzuführen.

Die Versorgungsforschung gibt als Richtzahl 300.000 Einwohner pro Notdienstpraxis an. Bei der Weiterentwicklung des Notdienstes versorgen dann ca. 466 Ärzte des Einzugsbereichs 286.500 Einwohner in 2 Notfallpraxen. Damit ist der Versorgungsgrad rechtsrheinisch mehr als doppelt so hoch wie gefordert.

Das angrenzende Bergisch Gladbach ist durch 3 Kliniken (GFO Kliniken Rheinberg, das Evangelische Krankenhaus und das Marienkrankenhaus) und Bensberg durch das Vinzenz Palotti Krankenhaus gut versorgt.

Verbesserungen werden durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Die Arzttrufzentrale der KV mit der Nummer 116117 wird ihre Reaktionszeiten erniedrigen und durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit ihren Bekanntheitsgrad erhöhen. Sie wird in Zukunft deutlich mehr Patienten in die KV Notfallpraxen leiten als bisher. Dies soll die Klinikambulanzen insgesamt entlasten.
- Die Hausbesuche des Fahrdienstes können in Zukunft verbessert angeboten werden. Da Köln nun insgesamt beplant wird, könnten bei Spitzen von Inanspruchnahmen auch Fahrzeuge aus anderen Gebieten die Bezirke versorgen.
- Durch die erweiterte Erreichbarkeit unserer Arzttrufzentrale (24 Stunden an 7 Wochentagen) unter der Nummer 116117 wird die Versorgung für den Stadtteil auch tagsüber verbessert.
- Tagsüber stehen neuerdings seit dem 7. Januar 2019 ca. 40 Kooperationspraxen für die Aufnahme von Notfallpatienten zur Verfügung!
- Durch Verlegung der Notfallpraxis an ein Krankenhaus wird eine höhere Qualität erreicht, da im Krankenhaus höhere Ressourcen zur Verfügung stehen.
- Durch die Übernahme der Verwaltung der Arztpraxis durch die kassenärztliche Vereinigung wird ein standardisiertes Qualitätsmanagement eingeführt, welches die Behandlungsqualität erhöht.

Wir sind mit dem Vorstand der Notfallpraxis Mülheim seit 2017 im Gespräch über die anstehenden Veränderungen.

Wir suchen händeringend ausgebildetes Personal für den Ausbau unserer sechs Notfallpraxen an Krankenhäusern und haben allen Mitarbeiter dieser Notfallpraxis bereits Mitte 2018 entsprechende Angebote zur Weiterbeschäftigung gemacht.